

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 111 (2001)

Rubrik: Jahreschronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

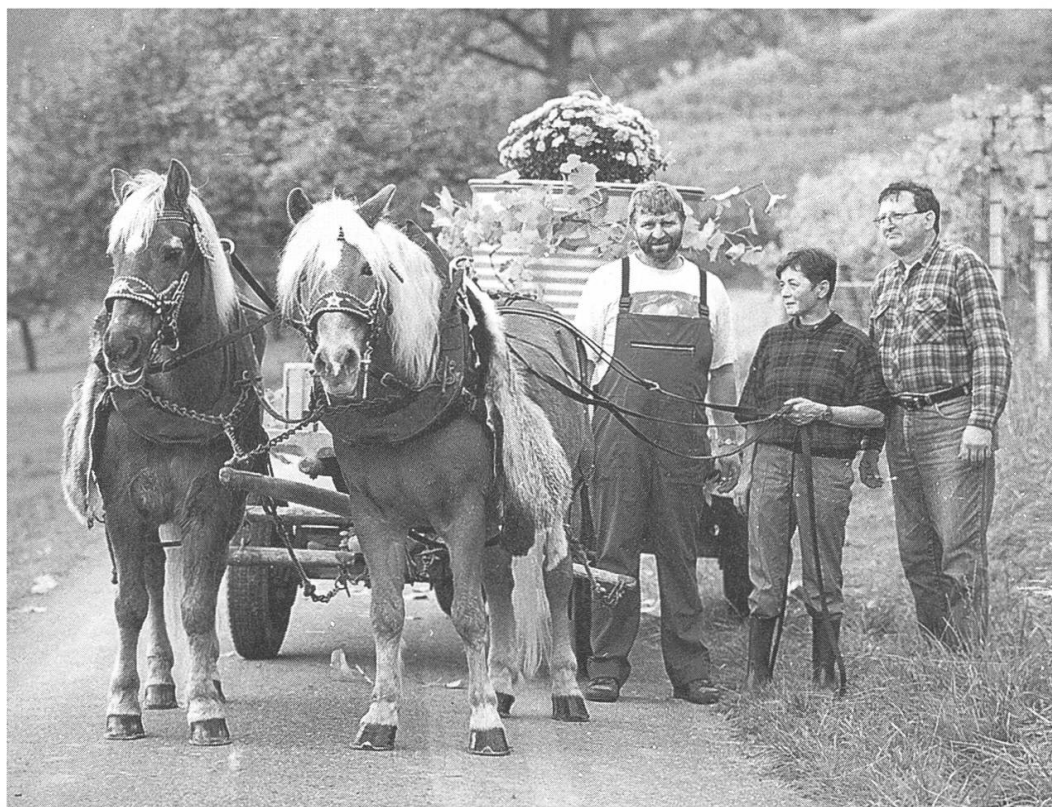
Guido Ledergerber

Jahreschronik

November 1999

Aus den Gemeinden

Birr: Die Gemeindeversammlung erhöht den Abgabepreis für Wasser auf Fr. 1.20 pro Kubikmeter und genehmigt Budget sowie Kreditanträge für Belagssanierungen. *Brugg:* Im Zimmermannhaus zeigt die gebürtige Bulgarin und in Aarau lebende Maria Dundakova einen winzigen, aber leuchtenden Ausschnitt aus ihrem umfangreichen Schaffen von künstlerisch aufgearbeiteten Bildern, in denen die Poesie der Künstlerin voll zur Geltung kommt. – Mit einem eindrücklichen Gottesdienst feiert die katholische Kirchgemeinde den Abschluss der Renovation der Kirche zu St. Nikolaus. Baulich wurde bei dieser



November 1999 – Ursula und Ruedi K pfer (rechts im Bild) bringen die letzten Trauben zum Orchideenwein in die Trotte von Villnachern.

Foto: Marianne Forrer, Aargauer Zeitung

Renovation nichts verändert, jedoch erstrahlt der helle Raum in neuem Glanze. Ebenso gilt es, die Tatsache zu bedenken, dass erst seit 100 Jahren in Brugg wieder katholische Gottesdienste stattfinden. – Zusammen mit dem Rheinfelder Cellist David Riniker führt der Orchesterverein das A-moll-Cellokonzert op. 129 von Robert Schumann auf. – Die Ortsgruppe Baden-Brugg des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes feiert im Zimmermannhaus mit einem Konzert von 40 Jugendlichen der Musikschule Brugg das 40-jährige Bestehen. – Um den langfristigen Bedarf an Trinkwasser sicherzustellen, werden im Wildschachen zwei Versuchsbohrungen abgesenkt. Mit dem anschließenden Dauerpumpversuch soll die Ergiebigkeit des Gebietes geklärt werden.

Effingen: In der Trotte zeigen Verena Isch aus Maisprach keramische Arbeiten und Heinz Waefler aus Effingen Fotografien, die die Natur auf eindrückliche Art einfangen. – Die Gemeindeversammlung stimmt dem Budget, basierend auf einem Steuerfuss von 125 %, zu und heisst den Wechsel zum Berufsberatungsverband Laufenburg gut. – Das Baugesuch für eine Natel-Antennenanlage der Orange Communications SA lehnt der Gemeinderat aufgrund der Einsprachen ab.

Gallenkirch: Nach jahrelangem Seilziehen einigen sich Kanton und Gemeinde auf den Standort des Buswartehäuschens. Damit muss die Strasse nicht überquert werden, und der Gehweg führt direkt ins Dorf.

Habsburg: Die Gemeindeversammlung weist das Budget 2000, das einen Steuerfuss von 110 % und einen Antrag zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Brugg vorsah, zurück.

Hottwil: An der Gemeindeversammlung werden Kreditbegehren für das Dorfjubiläum, diverse Heisststeuerungen von Strassen, die Erneuerung des Schulmobiliars, die Anschaffung von Brandanzügen, die Leitungserneuerung Leumen und ein Walderwerb bewilligt.

Mönthal: Die Stimmberechtigten lehnen zum dritten Mal den Kredit zur Erschliessung Rebergstrasse ab. Dem Budget mit einem Steuerfuss von 123 % wird ebenso wie der Zusammenlegung des Steueramtes mit Remigen und Rüfenach zugestimmt.

Mülligen: Für die Mehrfamilienhauszone zwischen Birrfelderstrasse und Mitteldorfstrasse wird der Erschliessungsplan mit einer Stichstrasse und mehren Fuss- und Radwegverbindungen zum Dorf öffentlich aufgelegt.

Riniken: Der nachbarliche Streit um das frühmorgendliche «Güggerigü» des Hahns «Florian» sorgt für Schlagzeilen, Radiointerviews, Leserbriefe und Diskussionen. – Die Gestaltung der Hofmattstrasse und die Abschreibungsmodalität der Refuna-Aktien ergibt Gesprächsstoff an der Gemeindeversammlung. Die Hofmattstrasse wird mit der vorgeschlagenen zentralen Entwässerungsrinne bewilligt, und zur Refuna wird der Gemeinderat beauftragt, an der nächsten Gemeindeversammlung ein Konzept zur möglichst schnellen Amortisation vorzulegen. Gutgeheissen werden der Kredit für einen generellen Entwässerungsplan, der Antrag zur Zusammenlegung des Steueramtes mit Umiken, der Leistungsauftrag an die Spitex Rein und das Budget mit einem Steuerfuss von 105 %.

Schinznach-Dorf: In der Referendumsabstimmung lehnen die Ortsbürger die Einführung einer Steuer zur Sanierung der finanziellen Lage ab. Damit wird die Auflösung der Ortsbürgergemeinde eingeleitet. – Mit Werken von W. A. Mozart und Johannes Brahms sowie der Sonate für Klavier und Violine op. 25/1 in f-moll von Felix-Eberhard von Cube (1903 bis 1988) konzertiert die

im Dorf lebende Pianistin Christina Zulauf zusammen mit Ladislav Brozman in der Kirche. *Stilli*: Nach der umfassenden Sanierung, speziell bezüglich Wärmedämmung, erstrahlt der Kindergarten wie neu. Die budgetierten Kosten wurde um ca. 20% unterschritten. – Im Mündungsbereich des Kumetbachs wird eine Niederwasserrinne ausgehoben, damit den Fischen der Aufstieg in den Bach erleichtert wird. *Umiken*: Die Gemeindeversammlung lehnt den Einbau eines Liftes im Gemeindehaus endgültig ab. Ebenfalls abgelehnt wird die Kürzung der Elternbeiträge an die Musikunterricht in Brugg sowie der Vertrag zur Wartung der Kläranlage durch die Industriellen Betriebe Brugg. Zustimmung fand die Schaffung einer regionalen Steuerverwaltung zusammen mit den Gemeinden Riniken und Oberbözingen in Umiken sowie der Landerwerb für 855 120 Franken der Parzelle 337 der Erbgemeinschaft Rau, die sich in der Zone für öffentliche Bauten befindet. *Unterbözingen*: Nach eingehender Diskussion werden die Kredite zur Erschliessung des Baugebietes Haldenstein-West für den Ausbau der Haldensteinstrasse sowie die Wasser- und Abwasserleitungen von der Gemeindeversammlung bewilligt. Gesprochen werden weiter Kredite für ein Gemeinschaftsgrab und neue Feuerwehrebekleidungen sowie das Budget auf einem Steuerfuss von 123%. *Villigen*: Dank Abgeltung der Holderbank Cement Beton AG Siggenthal (HCB) für den Materialabbau am Gabenkopf kann der Gemeinderat eine Senkung der Steuern von 113 auf 99% beantragen. Die Gemeindeversammlung stimmt dem Budget zu und heisst auch die Vertragsänderung mit der HCB gut; damit wird der Verkauf der Landwirtschaftsparzellen der HCB an die momentanen Bewirtschafter entsprechend einem individuellen Schätzpreis ermöglicht. *Windisch*: Der Friedhof erhält als Leihgabe eine der «Erdmütter», eine Skulptur aus der Hand von Bernhard Sauter, die er in seinen letzten vier Lebensjahren in Mülligen geschaffen hatte. – Die Gemeinde richtet eine kostenlose Energieberatungsstelle ein, die eine neutrale Erstberatung in Energiefragen ermöglicht.

Region

Der Spitex-Verein Schenkenberg, der die spitalexterne Pflege in den Gemeinden Umiken, Villnachern, Schinznach Bad, Schinznach Dorf, Veltheim, Oberflachs und Thalheim übernimmt, wird in Villnachern gegründet. Der Stützpunkt des Vereins wird sich im Altersheim Schinznach Dorf einrichten.

Personelles

In Hottwil werden Martha Friedli und Margaretha Oberholzer anstelle der zurücktretenden Jeannette Clerici und Gerhard Keller in den Gemeinderat gewählt. – In Thalheim wird für die abtretende Katharina Huber Albin Wernli-Senn für den Rest der Amtsperiode in den Gemeinderat gewählt. – Anlässlich der Kirchgemeindeversammlung Rein wird Frau Pfarrer F. Wiedemann, die ein Teilpensum inne hatte, verabschiedet. – In Brugg wird anstelle von Pfarrer

Dieter Buhofer, der in Pension geht, Pfarrer Hans-Wolfgang Rothfahl aus Dietikon glanzvoll gewählt – Aufgrund von schwerwiegenden Gründen (sexuelle Belästigungen von Frauen) suspendiert der aargauische Kirchenrat den reformierten Pfarrer der Kirchgemeinde Umiken.

Dezember 1999

Aus den Gemeinden

Bözen: Die Schule erhält aus einem Modellbauwettbewerb der Firma Scheifele AG in Dänikon einen Wohncontainer und gewinnt damit zusätzlichen Schulraum, den sie als Gruppenraum gut gebrauchen kann. *Brugg:* Im Roten Pfeil besuchen die Einwohnerräte anlässlich der Schlussitzung das Städtchen Zofingen und treffen sich mit Vertretern des Stadtrates. Zum gemütlichen Teil trifft sich der Rat im Salzhaus und lässt sich von der Crew aus dem Gotthard mit kulinarischen Spezialitäten verwöhnen. Mit einem Dirigentenstab übergibt Gregor Tomasi symbolisch das Präsidium für die nächsten zwei Jahre an Peter Schmidlin. – Die Ortsbürger geben an ihrer Sitzung einen Planungskredit frei, um das vor 50 Jahren letztmals renovierte Rathaus und den Schwarzen Turm baulich wieder auf den neusten Stand zu bringen. – International besetzt ist die Vernissage der Brugger Neujahrsblätter. Mit Liedern aus Vietnam und aus Europa schlägt die Sängerin Le Dung, begleitet von der Zofinger Pianistin Anna Merz, eine Brücke zum ihrem Heimatland im Fernen Osten. Der in Windisch aufgewachsene Jürg Leutert, zur Zeit Botschafter in Vietnam, stellt «Die Schweiz in der Welt» oder «Wie wird die Schweiz in einer globalisierten Welt in Vietnam wahrgenommen?» ins Zentrum seiner Rede. – Im Zimmermannhaus zeigt Stefan Link seine Inspirationen, die er sich als Foto aus der Umwelt holt und anschliessend mit dem Computer einer neuen Bildkomposition zuführt. – Der Stadtrat hat aufgrund von Vorstössen aus Geschäftskreisen eine Neubeurteilung der Verkehrssituation vorgenommen und möchte tagsüber einen Ringverkehr sowie einige Parkplätze in der Hauptstrasse erlauben. *Elfingen:* Die Kredite für das Anschaffen von Geräten für das textile Werken (12 000 Franken), für die Sanierung der Kantonsstrasse (162 000 Franken), für



Dezember 1999 – Der Orkan «Lothar» hinterlässt riesige Schäden in den Wäldern der Region, hier im Habsburgwald.

Foto: Ruedi Wernli, Aargauer Zeitung



Dezember 1999 – Bizarre Schönheiten im Habsburgwald.

Foto: Casimir Schäffler, Aargauer Zeitung

das Erstellen einer Ringleitung samt öffentlicher Beleuchtung Fuchsloch-Hofacker (76 000 Franken) sowie für Belagsreparaturen werden von der Gemeindeversammlung klar bewilligt. *Gallenkirch:* Die Gemeindeversammlung bewilligt mit grossem Mehr die 35 000 Franken für die Bushaltestelle und das Wartehäuschen beim Schützenhaus, lehnt jedoch das auf 125 % beruhende Budget ab. *Habsburg:* An einer lebhaften, ausserordentlichen Gemeindeversammlung wird aufgrund von Varianten, die der Gemeinderat ausgearbeitet hatte, der Voranschlag mit dem auf 110 % erhöhten Steuerfuss genehmigt. Ebenso werden Anträge aus der Versammlungsmitte gutgeheissen, die den Verkauf des Gemeindehauses an eine Investorengruppe und eine Durchleuchtung der Budgetierung in Rahmen einer Studienarbeit beinhalten. *Hausen:* Die Gemeindeversammlung erhöht den Tarif für das Parkieren von Autos auf öffentlichem Grund auf 50 Franken pro Monat. Zur Sanierung von Wasser- und Abwasserleitungen gibt die Versammlung dem Gemeinderat Pauschalkredite für die nächsten fünf Jahre von jeweils 100 000 Franken frei. – Den Projektierungswettbewerb für die Erweiterung und Sanierung des Gemeindehauses entscheiden die zwei jungen Aarauer Architekten Beat und Thomas Schneider für

sich. Sie präsentieren ein mutiges Projekt, das architektonische Qualitäten aufweist, im Volumen angemessen sowie ökonomisch ist. *Linn*: Die Gemeindeversammlung bewilligt den geplanten Ausbau der Schulstrasse, korrigiert jedoch die Strassenbreite auf 4 Meter und streicht die Ausweichstellen. Das Budget mit einem Steuerfuss von 125% wurde genehmigt. *Mandach*: Nein zum Spielplatz und zum Spritzenhaus, Ja zum Einkauf in den Gemeindeverband Schiessanlage Sparblig, zur Anschaffung von Sportgeräten, zur Sanierung der Friedhofmauer und zur Erneuerung von Entwässerungsleitungen; so lauten die Beschlüsse der Gemeindeversammlung. *Mülligen*: Die Gemeindeversammlung erteilt den Kredit von 2,025 Millionen Franken für den Anschluss der Abwasserleitungen an die Kläranlage Rehmatte in der Gemeinde Fislisbach und stimmt dem Beitritt zum Abwasserverband Rehmatte zu. Der Preis des Abwassers wird auf 2,50 Franken pro Kubikmeter erhöht. *Schinznach-Bad*: In der Masséna-Scheune zeigt der in Buchs lebende Textilgraphiker Wilhelm Fikisz unter dem Titel «Eine Reise zwischen Aarau und Venedig» seine Aquarellbilder, die viel von seiner Experimentierfreudigkeit ausdrücken. *Schinznach-Dorf*: Die Ortsbürger- und die Einwohnergemeindeversammlung stimmen klar einer Fusion zu. Damit soll der Zusammenschluss auf den 1. Januar 2001 vorbereitet werden. Beide Entscheide unterliegen jedoch dem obligatorischen Referendum. *Stilli*: Die Gemeindeversammlung stimmt der Revision der Bau- und Nutzungsordnung sowie der Teiländerung Kulturlandplan und dem Gebührenreglement für Bausachen zu. Das Budget mit einem Steuerfuss von 128% und die Senkung der Wärmebezugskosten Refuna werden ebenfalls genehmigt. *Unterbözberg*: Die Ortsbürger verkaufen die Liegenschaft Nr.73 in Egenwil. Der Verkaufserlös muss mündelsicher angelegt werden. *Windisch*: An der letzten Sitzung des Einwohnerrates wird der Kredit für eine neue Telefonanlage genehmigt, das Abfallreglement an den Gemeinderat zurückgewiesen und Markus Bitterli zum neuen Präsidenten sowie Raffaele Petrone zum Vize gewählt. – Deutliche Spuren an Bäumen sowie frisch genagte Späne zeigen den Einzug der ersten Biber im Schachen an. Eine Ausstellung im Gemeindehaus macht auf den speziellen Neuzuzüger aufmerksam.

Region

Als einen Schritt in die Zukunft der Schullandschaft bezeichnet der Regierungsrat das «Standortkonzept Kantonale Schulen» das die Absicht, die Fachhochschulen mit dem Kanton Solothurn an den Standorten Aarau – Olten zusammenzulegen, beinhaltet. Damit würde die Region Brugg-Windisch die Fachhochschule Technik verlieren und dafür die gesamte Lehrerausbildung und eine Diplommittelschule erhalten. In der Region wird der Entscheid nicht verstanden. Die Interessengemeinschaft will gegen den Entscheid kämpfen, und die politischen Behörden hoffen auf eine Korrektur durch den Grossen Rat. – Die Regionalplanungsgruppe Brugg und Umgebung nimmt Stellung zum Entwurf einer Raumplanungsverordnung, setzt sich für die Erweiterung des vorgelegten Konzeptes für ein kantonales Radroutennetz ein und bestellt eine Arbeitsgruppe, die eine Stellungnahme zum neuen Spitalgesetz ausarbeiten

soll. – Mit Spitzen bis zu 150 Kilometer pro Stunde fegt der Orkan Lothar über das Mittelland hinweg und hinterlässt seine Spuren in den Wäldern und auf den Strassen der Region. Schwere Schäden hinterliess der Sturm in den Quartieren Oberburg und Reutenen sowie im Habsburgwald (25 000 Kubikmeter Fallholz), in Hausen im Ortsbürgerwald von Scherz (ca. 6000 Kubikmeter) und auf dem Bruggerberg. In Veltheim fällt die «Mühleschür» in sich zusammen, deren Unterhalt während Jahren versäumt worden war.

Personelles

In Schinznach-Dorf stirbt kurz nach seinem 80. Geburtstag der Publizist und Politiker Heinrich Buchbinder. Buchbinder war Mitglied der Sozialistischen Internationale und gehörte zum Kontaktkreis für inoffizielle Sondierungsmissionen zwischen West und Ost. Er engagierte sich im Militärausschuss der SP-Schweiz und war in den fünfziger Jahren Bannerträger gegen die Atombewaffnung der Schweizer Armee, jedoch befürwortete er die Kernenergienutzung. 1977 wurde er in den Grossen Rat gewählt.

Januar 2000

Aus den Gemeinden

Brugg – Am Neujahrsempfang zeichnet Landammann Thomas Pfisterer ein optimistisches Bild bezüglich Zentrumsfunktion der Stadt. Die Einzigartigkeit und das Potenzial sollte jedoch besser genutzt werden. Umrahmt wird der Anlass vom Orchesterverein, der drei Jugendlichen einen Solistenauftritt ermöglicht. – Das erste Konzert zeitgenössischer Musik im Rahmen einer Konzertreihe des Paul Scherrer Instituts bestreiten Rico Gubler, Tenorsaxophon, und die Pianistin Eva Antesberger im Zimmermannhaus. – In der «Radio Argovia Galerie» zeigt der Brugger Fotograf Karl-Heinz Hug eine Bilderserie des Politikers und Industriellen Christoph Blocher, wobei der Dargestellte an der Vernissage selbst anwesend ist. – 135 Behinderte bestreiten die 14. kantonale Schwimmmeisterschaft, die im Hallenbad unter der Leitung des Stadtammanns und mit der Unterstützung der Lebensrettungsgesellschaft veranstaltet wird. – Ein Rückblick auf das verflossene Jahr der Stützpunktfeuerwehr ergibt, dass die 64 Einsätze sich auf Feuer (14%), Wasser (18%), Öl-/Chemieunfälle (14%), Verkehrsunfälle (3%) und Fehlalarme (31%) verteilen. *Gallenkirch*: An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung genehmigen die Stimmbürger ein reduziertes Budget mit einem Steuerfuss von 122% – Der Regierungsrat korrigiert den Entscheid der Gemeindebehörden und weist das als Spezialzone ausgeschiedene Gebiet im «Rieme» der Landwirtschaftszone zu. Trotzdem ist eine bodenunabhängige Produktion von landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Produkten möglich, jedoch keine Erweiterung des bestehenden Gewerbebetriebes. *Hausen*: In Zusammenarbeit mit der Abteilung Umweltschutz des kantonalen Baudepartementes und dem Besitzer werden

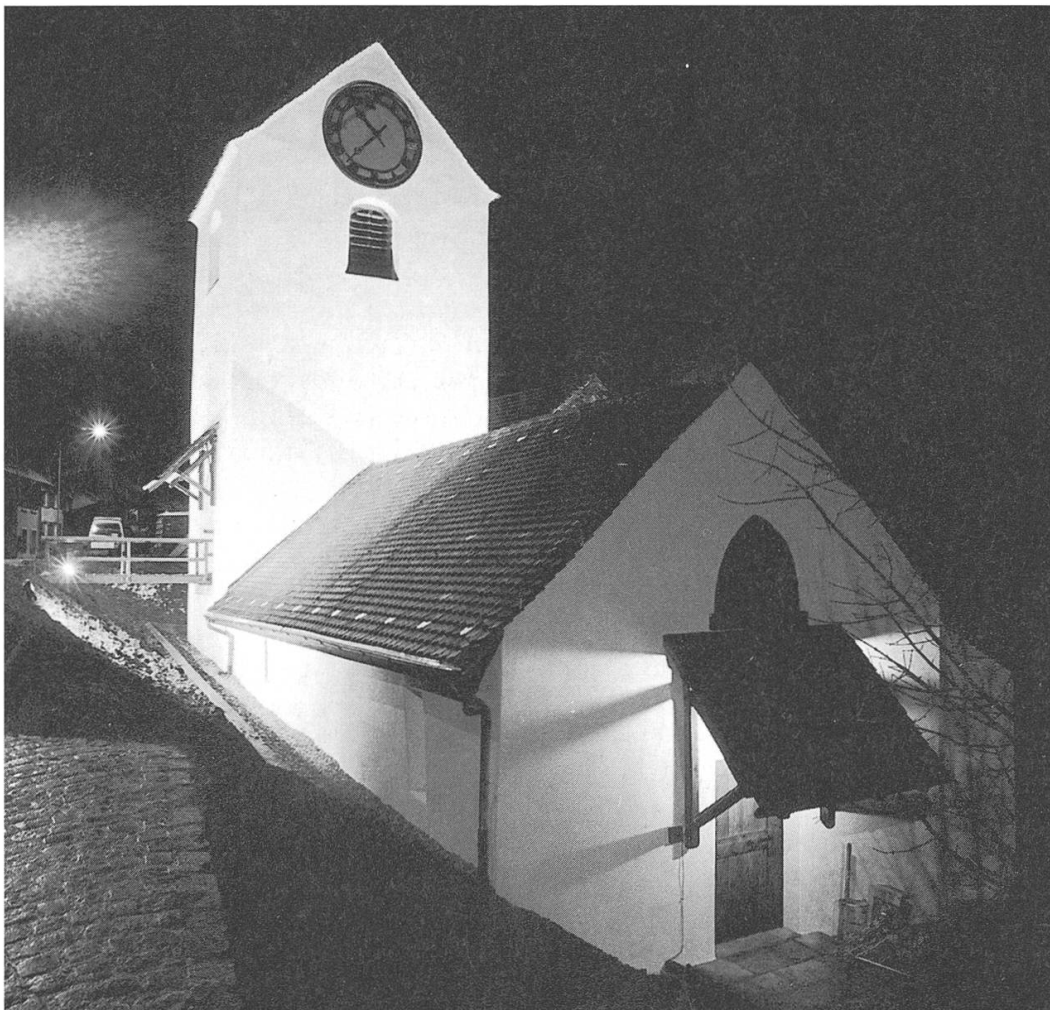
von einem Ingenieurbüro weitere Untersuchungen im noch nicht untersuchten Untergrund der stillgelegten Firma Reichhold Chemie durchgeführt. Die Ergebnisse sollen in ein Sanierungskonzept des Areals einfließen. *Schinznach-Dorf*: Fünf Schriftstücke des geistig behinderten Urs Hiltpold werden im Rahmen der Jahresausstellung Aargauer Künstlerinnen und Künstler im Kunsthaus in Aarau gezeigt. Seit rund 20 Jahren schreibt Hiltpold minutiös Namen aus der Tageszeitung auf einen Schreibblock. *Stilli*: Ein halbes Jahr, nachdem eine neue Pächterin für den Laden gefunden war, schliesst dieser aufgrund des kleinen Umsatzes und des fehlenden Entwicklungspotenzials wieder. Die Grundversorgung wird mit einem fahrenden Verkaufsladen von Silvan Schneider, Siggenthal Station, sichergestellt. – Die Erschliessungsanlagen für das Baugebiet Gängli sind fertiggestellt, damit kann die Gemeinde wieder wachsen. *Umiken*: Ein Projekt für das Gebiet der ehemaligen Badi zur Schaffung von Tümpeln, die vom Grundwasser gespeist werden und Laichplätze und Lebensräume für den Laubfrosch bilden, wird in Vernehmlassung gegeben. Ins Blickfeld rückt auch der Werdgraben, der sich von Villnachern her dem Hang entlang zieht und eine natürliche Verbindung zum Jura-Südhang darstellt. *Villnachern*: Der teilrevidierte Nutzungsplan, der unter anderem Auflagen aus dem kantonalen Genehmigungsverfahren erfüllt und verschiedene Umzonungen beinhaltet, wird öffentlich aufgelegt. *Villigen*: Die Stützpunkt- und die Ortsfeuerwehr können mit einem Grosseinsatz einen Grossbrand bei der Landesprodukte-Firma Ernst Schwarz verhindern. Ausgehend von einer Friteuse brennen das Dreifamilienhaus und ein Teil der Fabrikationsanlagen vollständig aus. – Im Keller des so genannten Feldweibelhauses stellt die Gemeinde den Jugendlichen einen Raum als Jugendtrüff zur Verfügung. Zehn Jugendliche haben den Raum eingerichtet und werden auch in Zukunft für den Betrieb verantwortlich sein. *Windisch*: Der Grosse Rat bewilligt einen Kredit von 7 Millionen Franken für ein Begegnungszentrum der Klinik Königsfelden. Frei gegeben werden auch 2,45 Millionen Franken für die vorgängig notwendigen Grabungen der Kantonsarchäologie, da im Baugrund wesentliche Funde aus römischer Zeit vermutet werden. – Die Feuerwehr hatte sich im vergangenen Jahr weniger mit Bränden als mit den Wasser- und Sturmfolgen (Hochwasser im Mai, Lothar) zu befassen.

Region

Zum Neujahrsapero 2000 und einem ökumenischen Gottesdienst von Pfarrer Detlef Bandixen und Pfarrer Franz Amrein in das Zelt des Zirkus Monti auf die «Amphiwiese» laden die Gemeinderäte aus Windisch, Habsburg, Hausen und Mülligen die Bevölkerung.

Personelles

Mit einem würdigen Gottesdienst in der Kirche Thalheim setzt Vizedekan Christoph Baltensweiler, Frick, Andre Schiffmann in sein Amt ein.



Januar 2000 – Nach der eingehenden, durch die Ortsbürger finanzierten Renovation erstrahlt die Kirche in Villigen in neuem Glanze.

Foto: Kurt Schwarz, Aargauer Zeitung

Februar 2000

Aus den Gemeinden

Brugg: Die Grundwasserpumpversuche im Wildschachen verlaufen ermutigend. Es werden bis zu 4000 Liter pro Minute ohne Beeinträchtigung des Grundwasserspiegels abgezogen. Das Wasser ist von guter Qualität. – In der Stadtkirche kann Oberst i Gst Urs Keller 96 Absolventen der Genie-UOS 56/2000 zum Korporal befördern. Sie haben dieses Ziel nach sechs Wochen Ausbildung und einer erfolgreich bestandenem Leistungsprüfung erreicht. *Effingen:* Die Sanierung des Bözbergtunnelprofils, der Einbau des Zugfunkes und einer Notbeleuchtung sowie eines Gehweges mit Handlauf auf dem Kabelkanal für insgesamt 9,5 Millionen Franken nähert sich dem Ende. *Elfingen:* Die Stiftung für Menschen mit einer Behinderung Fricktal eröffnet in der ehemali-

gen Methadonstation eine Wohngruppe mit acht Plätzen. Ziel ist, die Behinderten möglichst an alltägliche Lebensbedingungen heranzuführen und sie zu grösstmöglicher Selbstständigkeit zu bringen. – Im Rahmen der Neuorganisation des Postdienstes soll die Poststelle geschlossen und der Zustelldienst nach Bözen verlegt werden. *Habsburg*: Die Arbeitsgruppe «Budget und Verwaltung» legt gemäss Auftrag der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2000 in einer lesbaren Form vor. *Oberbözberg*: Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, den Bauzonen- und Kulturlandplan samt Bau- und Nutzungsordnung ohne Korrekturen zu genehmigen. Das Ortsbild von Oberbözberg zählt zu den schützenswerten Ortsbildern von regionaler Bedeutung, während der Weiler Überthal als von nationaler Bedeutung gewertet wird. *Rüfenach*: Mit einem symbolischen Spatenstich tritt das Überbauungsprojekt Hofacker in Vordergrund in die Realisierungsphase. Der bewilligte Gestaltungsplan erlaubt bis zu 50 Wohnhäuser an bester Wohnlage mit einem Weit- und Ausblick auf eine der schönsten Landschaften des Aargaus. *Schinznach-Dorf*: Im Rahmen des Projektes «Von der Röndle bis zum Backofen» kann der Förderverein Werkstatt Schenkenbergertal die «Emmerstube» als Ergänzung zur Mittleren Mühle einweihen. – Das Projekt «Landschaftsnudel», das die Verarbeitung der alten Getreidearten Emmer, Einkorn und Dinkel zu Teigwaren beinhaltet, hat von der MTU-Stiftung einen Förderpreis in der Höhe von 3000 Franken erhalten. Die MTU-Stiftung setzt sich für menschen-, umwelt- und tiergerechte landwirtschaftliche Produktion ein; der Preis wird von der eidgenössischen Forschungsanstalt Zürich-Reckenholz vergeben. *Villigen*: Der Verein Festungsmuseum Reuenthal will das Munitionsmagazin der Armee aus der Grenzbesetzung der Nachwelt erhalten und stellt dazu ein Baugesuch für die Privatisierung des Sprengmitteldepots Nollen. *Windisch*: Die Verwaltungsrechnung für 1999 weist einen Ertragsüberschuss von 75 029 Franken aus. Budgetiert war ein Defizit. – Die Schule für Gesundheits- und Krankenpflege wird in Königsfelden zentralisiert. Der Standort Brugg soll dazu aufgegeben werden. Ein Baugesuch für die Umnutzung des Traktes H6 im Hauptgebäude der Klinik wird öffentlich aufgelegt.

Region

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer stellt sich klar hinter einen Standort Brugg-Windisch für die Fachhochschule Technik. Wesentlich ins Gewicht fallen die erwarteten hohen Kosten für einen neuen Standort. – Energetische Voten und Forderungen fallen auch an einer Podiumsdiskussion der IG Fachhochschule Brugg-Windisch. – Ganz entsprechend dem Motto «Zämehebe» haben Brugg und Windisch dieselbe Fasnachtsplakette, ein Novum in der Fasnachtsgeschichte.

Personelles

Oberst Urs Schmassmann übernimmt das Kommando der Waffenplätze Brugg und Bremgarten sowie das Kommando des Ausbildungsabschnitts 22 von Oberst Walter Menig.

März 2000

Aus den Gemeinden

Brugg: Trotz wesentlich geringerem Ertrag bei den Aktiensteuern weist die Rechnung 1999 der Stadt bei einem Umsatz von 36,4 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 1,486 Millionen Franken aus. Rechnungsüberschüsse wurden auch bei der Ortsbürgerkasse und der Forstwirtschaft erzielt. – In Zusammenarbeit mit der AEW Energie AG bieten die Industriellen Betriebe Strom aus erneuerbaren Energien an. Mit einem Aufpreis von 25 Franken gegenüber dem «normalen» Strom können entweder 25 kWh Solarstrom oder 357 kWh aus einem Klein-Wasserkraftwerk bezogen werden. – Eine packende Aufführung der von Arthur Honegger 1921 vertonten alttestamentlichen Geschichte «Le roi David» durch den Kirchenchor Brugg und den Wettinger Singkreis unter der Leitung von Ruth Fischer wird von den Zuhörern in der Stadtkirche begeistert aufgenommen. Als Solisten wirken H.R. Twerenbold als Sprecher, Susanne Oldani, Sopran, Silke Marchfeld, Alt, und Daniel L. Meier, Tenor, mit. – Für die Zeit der Fasnacht werden Brugg und Windisch zu Bruggonissa vereint. Auch die Hexe befasst sich an der Fasnachtseröffnung mit Themen ausserhalb der engen Grenzen des Städtchens. So weiss sie von der etwas lahmen Neujahrs-Tischbombe und den gestohlenen Skis des Windischer Gemeindeamanns zu berichten, bevor sie sich mit dem Brugger-Stadtmarketing und der essentiellen Frage, ob der Neumarktbrunnen nun gesprengt werden soll oder nicht, auseinandersetzt und sich über die Internet Homepage der Stadt auslässt, die die Surfer sowohl mit der toten Altstadt als auch mit der quicklebendigen Weihnachtsbaumkommission bekannt mache. – Zu den beiden Gestaltungsplänen «Annerstrasse» und «Freiraum Schulthessallee» gehen im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens eine Reihe von Anregungen ein. *Effingen:* Wegen Einsturzgefahr der Bruderhöhle am Westhang der Wildrök sperrt der Gemeinderat den Zugang. Gemäss geologischem Gutachten besteht die Gefahr, dass sich vor allem bei Unwettern, aber auch im Gefolge der Einwirkung von Wasser und Frost weitere Felspartien lösen und herunterfallen. Entwurzelte Bäume haben die Decke über der Höhle gelockert. *Remigen:* Gegen eine geplante Motocross-Traningspiste für Kinder und Jugendliche in der Kiesgrube Alperg, die zusammen mit einem Abbaugesuch öffentlich aufgelegt wird, formiert sich Widerstand. 57 Einsprachen und eine Petition mit über 100 Unterschriften werden eingereicht. *Riniken:* An der diesjährigen Fasnacht bringen die beiden Schnizelbänkler die Themen, die die Rinker beschäftigten, auf den Punkt, so der Riniker Schnurri: «Kikeriki, Kikeriki, Kikerikikiki, Kikeriki, Kikeriki, Kikerikikiki, Kikeri, dr Florian fällt uns spntan do i. – S chönnt aber au dr luti Brunschtschrei vom e Pfarrer si»; und der Komedi: «Jo du, wäg dem Göggelchrieg han ich nor welle säge, Chömed, gänd enand doch d Händ ond düend euch weder verträge. «Liebe deinen Nächsten» stoht doch e de Beble gschrebe. Er müends nor ned we euse Pfarrer grad goge übertriebe». – Gegen das Baugesuch einer Natel-Station der Swisscom auf dem Gebäude der Firma



März 2000 – «Zämehebe»
– das Fasnachtsmotto 2000
geformt am Schulhaus
Au-Lauffohr von Bruno
Schuler.

Foto: Heinz Fröhlich, Aar-
gauer Zeitung

Müller Metallbau gehen 11 Einsprachen mit 29 Unterschriften ein. *Scherz*: 20 Mann der Zivilschutzorganisation Brugg-Windisch räumen die 20 Hektaren Wald, die vom Sturm Lothar im Dezember zerstört worden sind, damit die Naturverjüngung beginnen kann. *Windisch*: Der Einwohnerrat bewilligt einen Kredit von 20'000 Franken zur Überprüfung von 13 Sondernutzungsplänen, er stockt das Personal der Steuerverwaltung um eine Stelle auf und nimmt das jugendpolitische Leitbild mit viel Lob für die geleiste Arbeit zustimmend zur Kenntnis. – Das Fahrgut, der historische «Bären», erhält ein neues Türmchen, und das Dach mit den Biberschwanzziegeln wird neu eingedeckt. Eine umfassende Innenrenovation der sieben Wohnungen folgt nach. – In der Bossartschüür zeigen drei junge Frauen im Rahmen der Ausstellungsreihe des Kulturkreises «Junge Kunst» ihre Werke: Simone Widrig, Wettingen, eine Bildfolge zu «Asisa», dem Elfenkind, mit Farbstift und Neopastelkreide; Denise Huber, Windisch, Bilder zu den zwölf Tierkreiszeichen mit dem gelben Borboleta Schmetterling und Mirjam Frei, Baden, massgeschneiderte Kleider aus den verschiedensten Materialien.

Personelles

Nach 17 Jahren als Therapeut und Berater und nun nach 8 Jahren als Pfarrer in der Reformierten Kirchgemeinde Brugg nimmt Pfarrer Dieter Buhofer Abschied vom Vollamt und tritt in den Ruhestand. Er hat mit seinem Einsatz viel zum Wohlergehen der Kirchgemeinde geleistet.

April 2000

Aus den Gemeinden

Birr: Aufgrund eines massiven Einbruch im Steuerertrag der Gemeinde weist die Rechnung 1999 einen Fehlbetrag von 1,074 Millionen Franken aus. Die Aktiensteuern sind von 2,54 Millionen Franken auf 53 345 Franken zurückgegangen. Zum Ausgleich des Defizits wird das Eigenkapital verwendet. *Brugg:* Als erste Stadt im Kanton liess Brugg die Bonität ihres Finanzhaushaltes von der unabhängigen Rating-Agentur ComRating, Swiss Community Financial Rating SA, bewerten und erhält dank hervorragenden finanziellen Kennzahlen und ausgezeichneter Entwicklungsperspektiven die Bestnote, ein «Tripel A». –



April 2000 – Rohre für Frischwasser, Strom und Telekommunikation für den Weiler Sennhütten werden in einem Arbeitsgang in den Boden eingepflügt. Damit wird der Weiler an die heutigen Infrastrukturwerke angeschlossen.

Foto: Geri Hirt, Aargauer Zeitung

In seinem letzten Konzert leitet Egon Schwarb den Wettinger Klosterchor in der ungekürzten Aufführung der «Matthäus-Passion» und hinterlässt bei den Besuchern des Konzertes in der Stadtkirche einen tiefen Eindruck. *Effingen:* Vom Anschluss an das Reservoir Kästhal bis zum Weiler Sennhütten werden mit einer speziellen Technik drei Kunststoffrohre in den Boden gepflügt. Trinkwasser, Kommunikation und Elektrizität sollen später durch diese Rohre fliessen. Die Abwasserleitung wurde mit der gleichen Technik zum Anschluss auf der Ampfernhöhe geführt. *Riniken:* Der Gemeinderat erteilt Hansjörg Obrist die Bewilligung für das Erstellen eines Platzes an der Brunnenmattstrasse 1 und das Aufstellen des alten Rothausbrunnens aus Brugg. – Die Rechnung 1999 der Gemeinde weist einen verglichen mit den Vorjahren kleinen Aufwandüberschuss aus. Erstmals seit Bestehen kann bei der Fernwärmerechnung eine Abschreibung vorgenommen werden. *Schinznach-Bad:* Der Regierungsrat hat keine Einwände zur Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde und beantragt Annahme durch den Grossen Rat. *Schinznach-Dorf:* Ein bunter Themenstrauss Lesestoff von Mensch und Dorf bietet die achte Auflage der «Nachlese» mit historischen Aufsätzen, aktuellen Themen und Ereignissen des letzten Jahres. *Unterbözberg:* Der Gemeinderat weist das Baugesuch der Firmen Diax und Orange für die Erstellung einer Natelantennenanlage im Gebiet Stalden wegen mangelhafter Einpassung ins Landschaftsbild ab. *Windisch:* Das leer stehende Haus des Gutsverwalters an der Dorfstrasse 1 wird in Zukunft für die Forschung auf dem Gebiet der Geronto-Psychiatrie (Alterspsychiatrie) genutzt.

Region

Die Abgeordneten der Regionalplanungsgruppe sprechen sich für die Erhöhung des Beitragsatzes auf eine Franken pro Kopf aus. Damit wird ein aktives Engagement der Repla in Bezug auf Standortmarketing zugunsten der Region möglich. Dies scheint hinsichtlich auf den Standort der Fachhochschule, der regionalen Schulzentren und der verschiedenen Vernehmlassungen von kantonalen und eidgenössischen Gesetzen von Nöten.

Mai 2000

Aus den Gemeinden

Auenstein: Am Dorf und Jugendfest jagt trotz Regengüssen eine Attraktion die andere. Der eigentliche Kernpunkt bildet jedoch der mit viel Liebe und Engagement gestaltete Umzug der Schüler und Vereine zum Thema «Zeitreise», vom Neandertaler bis zu einem Blick in die Zukunft. *Birr:* Anlässlich des Brötliexamens weihen die Schüler zusammen mit der Behörde das aufgestockte Schulhaus Nidermatt I ein. Mit einer kabarettistischen Note versucht «Freddu» Roggenmoser die Schüler an der Morgenfeier zu unterhalten. Grossen Anklang fanden die Lieder der Schüler und des Frauenchors Lupfig sowie der Musik-



Mai 2000 – Pferdesporttage auf dem Gestüt Ziegelhof in Scherz mit einer Demonstration des Schweizermeisters im Motocross. Foto: Monica Mauerhofer

gesellschaften Lupfig und Schinznach-Bad. – Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung tritt die Gemeinde dem Verband «Musikschule Eigenamt» zwecks Schaffung einer eigenständigen Musikschule bei. – 624 Feuerwehrleute aus dem ganzen Kanton messen sich auf den 20 Kilometern des 27. Aargauischen Feuerwehrmarsches rund um die Habsburg. *Birrhard:* Am Vorabend des letzten Brötliexamens im Jahrtausend blüht eine alte Tradition wieder auf. Ehemalige Schülerinnen und Schüler treffen sich zu einem gemütlichen Fest, und der Fähnlireigen erlebt eine Renaissance. – Die Ortsbürger schliessen mit dem Kanton für das Gebiet «untere Innlaufhalde» eine Vereinbarung über einen langfristigen Nutzungsverzicht des 4,1 Hektaren grossen Waldgebietes. *Brugg:* Der Einwohnerrat bewilligt 50 000 Franken für die Ausarbeitung eines Konzeptes einer Stadtgeschichte. – Ebenfalls bewilligt der Rat einen Kredit von 876 000 Franken für die Sanierung des Abwasserpumpwerkes Vollloch und 92 000 Franken für die Beschaffung eines Personentransportfahrzeuges für die Feuerwehr. – Am 10. Mai 2000 setzt Pro Patria eine 90 Rappen-Briefmarke mit einer Ansicht von Brugg in Verkehr. Anlässlich der Vernissage wird das neue Wertzeichen zusammen mit dem neuen graphischen Auftritt der Stadt Brugg vorgestellt. Eine Philatelie-Ausstellung, eingebettet in eine Ausstellung zu «Wein und Brot», führt in verschiedene Briefmarkenthemen (Militaria, Reuss, Kirchenbau, Wein, Salz, Korn und Brot) ein. – Angesichts des Widerstandes aus der Bevölkerung entschliesst sich der Stadtrat, auf die angekündigte Lockerung des Verkehrsregimes in der Altstadt zu verzichten. – Faszinierende Tierbilder zeigt Gianfranco Asveri, der heute in Cortina di Alseno, Italien, lebt, in der Galerie New York. – Der Jahresbericht der Industriellen Betriebe der Stadt

Brugg zeigt auf, dass beim Strom- (+3,85 %) und Gasverkauf (+3 %) im letzten Jahr ein Zuwachs zu verzeichnen war. Der Wasserverbrauch weist grosse Schwankungen auf. So ergab sich 1999 ein durchschnittlicher Tagesverbrauch pro Einwohner von 289 Litern, während der Spitzenverbrauch bei 595 Litern lag. – «Recherches» – ein gemeinsames Projekt von vier Aargauer Galerien – heisst die Ausstellung in der Galerie Zimmermannhaus. Zu «Farbform, Stoffklang» zeigen Andy Athanassoglou, Marius Brühlmeier, Tom Fellner und Christine Knuchel einige Werke. – In der ersten Ausstellung der neuen Saison der Galerie Falkengasse zeigt der in Brugg wohnhafte Urs Thurnherr 32 Gouache- und Aquarellbilder, die von einer sensiblen Betrachtungsweise, einer tiefen Sinnlichkeit aber auch Perfektion in der Maltechnik zeugen. – In einer Co-Produktion von Palais Odeon, Brugg, Verein Salzhaus, Brugg, und dem Kulturkreis Windisch geben die Musiker aus dem lehrenden und lernenden Kreis der Musikwerkstatt Windisch-Brugg im Salzhaus ein Konzert – Grenzen zwischen E- und U-Musik, aber auch geographische Grenzen werden überwunden. *Effingen*: In der alten Trotte zeigt unter dem Titel «Creative-Art» die im Dorf wohnhafte Hildegard Liechti Bilder in Acryl-Technik sowie einige Collagen und dreidimensionale Objekte. – Wie der Läufer mit dem Winter, so rechnet Peter Weber in der Rolle des Eierpfarrer des diesjährigen Eierleset mit den Gemeindebehörden und den Beizern des Dorfes sowie den Einwohnern aus der Nachbargemeinde Bözen ab. *Lupfig*: Trotz unsicherer Wetterlage kann der Aargauische Musiktag programmgemäss durchgeführt werden. In Marsch-



Mai 2000 – Eine Brücke für das verbindende Fest «Potz 2-tuusig» entsteht. Zu kompakter Flussgrund verursacht eine Verschiebung der Brücke.

Foto: Arthur Dietiker

musik und konzertanten Darbietungen stellen sich die Korps der Jury. Einen speziellen Wettkampf bieten die fünf Jugendspiele im erstmals veranstalteten Jugendspiel-Grand-Prix. Der Sieg geht ins Schenkenbergertal. *Mülligen*: Die Fotoausstellung über das Dorf stösst auf grosses Interesse und gibt Ansporn zur Schaffung einer Dorfchronik. Das Bild «Kinder mit Schlitten am Müllirain» aus dem Jahre 1930 von Jakob Schneider gewinnt den ersten Platz. Erstmals wird die älteste bekannte Ansicht von Mülligen, ein wunderschön koloriertes Ölbild, das sich im Besitz von Frédéric de Mulinen aus St-Légier befindet, öffentlich gezeigt. *Oberflachs*: Die Vereinigung Grund lädt zur Gedenkausstellung von Emma Baumgartner (1904–1999) in den Zehntenstock. 54 Bilder, alles Leihgaben von Verwandten und Freunden, zeigen den einen Teil ihres Lebens, denjenigen einer passionierten Freizeitmalerin. *Unterbözberg*: Die von der Abteilung Umweltschutz gemessenen schlechten Reinigungsergebnisse der Abwasserreinigungsanlage Wolfsmatt verlangen nach kurz- und längerfristigen Sanierungsmassnahmen. – Zu Gast im Museum ist die Sulzer Nagelschmiede, die das alte Handwerk pflegt und an interessierte Junge weitergibt. *Villigen*: Phantasienvoll setzen Schüler und Vereinsmitglieder das Jugendfest-Motto «Schritt id Zuekunft» um. Darbietungen auf der Bühne am Samstag und am Umzug vom Sonntag Morgen sind liebevoll gestaltet und begeistern die Zuschauer spontan. *Windisch*: Der «Trägerverein Jugendtreff» vergibt den «Jugendpreis 2000» an Albert Deiss, der das Erstellen eines Jugendleitbildes massgeblich gefördert hat und das Postulat «Jugend mit Zukunft» im Gemeinderat eingebracht hat. – Anlässlich der 75. Geburtstagsfeier von Jean Deroc, dem Begründer des schweizerischen Kammerballetts und der Königsfelder Festspiele, gibt der Baden-Verlag ein Buch heraus, das Leben und Wirken des Choreografen aufzeigt.

Region

Die Regionalplanungsgruppe tritt der Interessengemeinschaft Bahnlärm bei. Der Verein bezweckt die Bekämpfung des Eisenbahnlärmes, bietet Hilfe zur Selbsthilfe für Eisenbahn-Lärmopfer und verlangt die Durchsetzung und Einhaltung der geltenden Lärmschutz-Rechtsnormen durch die Eisenbahnen.

Juni 2000

Aus den Gemeinden

Bözen: Die Gemeindeversammlung stimmt dem Vertrag zur gemeinsamen Führung des Steueramtes in Hornussen zu und bewilligt den Bruttokredit von 117000 Franken für die Erarbeitung eines generellen Entwässerungsplanes sowie die Rechnung der Gemeinde. *Brugg*: Der Einwohnerrat stimmt mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme der Rechnung von Einwohnergemeinde und Industriellen Betrieben zu. Votanten fragen sich jedoch, ob es Ziel der Stadt sei, Vermögen anzuhäufen oder aber klug zu investieren. Gutgeheissen

werden die Kredite von 730 000 Franken für die Sanierung der Friedhofgärtnerei und von 220 000 Franken als Beitrag an zwei Personenaufzüge zu den Perrons im Bahnhof. Gegen den Antrag des Stadtrates wird ein Postulat überwiesen, das die Planung des Bahnhofareals zusammen mit der Gemeinde Windisch verlangt. *Effingen*: Die Gemeindeversammlung lehnt die Beteiligung an einem regionalen Steueramt ab. *Elfingen*: Die Beteiligung am regionalen Steueramt wird von der Gemeindeversammlung genehmigt. Ohne Gegenstimme bewilligen die Ortsbürger die Schaffung einer Altholzinsel im Gebiet «Brenngarten» und «Stockacherhübel». Der Kanton entrichtet pauschal 32 000 Franken für einen Nutzungsverzicht von 50 Jahren. *Hausen*: Der Verpflichtungskredit von 1,85 Millionen Franken für die Erweiterung und Sanierung des Gemeindehauses wird an der Gemeindeversammlung praktisch einstimmig genehmigt. – Im Beisein von Regierungsrat Peter Wertli wird das Wohnheim für Behinderte feierlich eingeweiht. Ausdauer bewiesen haben die Mitglieder der Baukommission unter der Leitung von Emil Inauen und der Stiftungsrat unter dem Präsidium von Peter Müller. Der Auftrag wurde bereits im Juni 1989 gestellt, jedoch die Erfüllung gestaltete sich äusserst hindernisreich. *Hottwil*: Zum Thema «Aus den Nebeln der Wessenberger» referiert Professor Peter Wessenberg, ein Nachfahre der ehemaligen Freiherren von Wessenberg, der heute in Innsbruck lebt. *Lupfig*: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Kredite von 260 000 Franken für den Bau eines Trottoirs an der Langstrasse und 560 000 Franken für die Sanierung der Bahnhofstrasse. – Um im Papiermarkt langfristig konkurrenzfähig zu bleiben, orientiert sich die Mühlebach AG neu und firmiert unter dem Namen «Antalis». Die Firma gehört seit 1995 zum englisch-französischen Papierkonzern Arjo Wiggins Appleton. *Mönthal*: Die Gemeindeversammlung bewilligt den Vertrag, der die Eigentums- und Nutzungsverhältnisse des Schützenhauses regelt, lehnt dagegen den Kauf des Milchhüslis ab. Damit geht nur das Schützenhaus in das Eigentum der Gemeinde über. *Mülligen*: Die Gemeindeversammlung unterstützt die Initiative zur Anschaffung von Kleingeräten für einen BMX-, Inline- und Skateboardpark. Genehmigt werden auch Kredite zur Projektierung der Erschliessung Oberdorf-Sandacker und zur Sanierung der Quellfassung Giesse. *Scherz*: Initialisiert von der Vorlage zur Sanierung der Dächer und des Turnhallenbodens beteiligte sich die Gemeindeversammlung intensiv an der Diskussion um die Sanierung von Turnhalle, Schulhaus und Gemeindehaus. *Schinznach-Dorf*: Die vom Gemeinderat vorgeschlagene Abfall-Grundgebühr gibt an der Gemeindeversammlung Anlass zu Diskussion, wird anschliessend jedoch klar bewilligt. *Stilli*: Die Gemeindeversammlung stimmt der Zusammenlegung der Steuerämter mit der Gemeinde Villigen zu. *Thalheim*: Zum zweiten Mal veranstaltet der Turnverein den Aargauischen Kantonalen Nationalturntag mit den Disziplinen Steinheben, Steinstossen, Laufen, Ringen und Schwingen. *Umiken*: «Flaschenpost», ein Spiel um «Träume», einstudiert von zwei Theaterpädagogen zusammen mit den Schülern, und die sportlichen Wettkämpfe bilden die Kernpunkte des Jugendfestes 2000. *Unterbözberg*: Im Museum in Kirchbözberg zeigt Arthur Dietiker seine Hommage an einen 800 Jahre alten Baum – die Linner Linde. Zur Vernissage erklärt Martin Erb, Frick, der den Baum seit 20 Jahren pflegt, interes-



Juni 2000 – An den Ufern von Aare und Reuss findet sich der Biber wieder ein.

Foto: Peter Frey, Aargauer Zeitung

sante Details zur Linde. *Veltheim:* Dem Vertrag mit den Gemeinden Auenstein und Oberflachs zur Führung eines gemeinsamen Steueramtes stimmt die Gemeindeversammlung zu. Das Steueramt wird in der Gemeinde geführt. Ebenso bewilligt werden die Kredite zur Projektierung des Ausbaus der Kantonsstrasse in Au, die Belagsreparatur der Ortsverbindungsstrasse nach Auenstein sowie die Netzerweiterung der Wasserversorgung im Industriegebiet Werd. *Windisch:* «Betagtenzentrum Lindenpark» – zum Ende der Bauphasen des Alters- und Pflegeheims sowie der Alterswohnungen erhält das Zentrum einen Namen. – Der Einwohnerrat genehmigt den von Paul Küng vorgetragene positiven Rechnungsabschluss trotz Rückstellung von 100 000 Franken für die Quotenbürgerschaft im Fall Leukerbad und die Reduktion des Buch- und Baurechtswert um 380 000 Franken der «Müli» in Mülligen. Ebenso genehmigt der Rat den Anteil der Gemeinde (220 000 Franken) an den Einbau von zwei Personenliften auf Perron 1 und 3 des Bahnhofes. – Information aus der Gemeinde findet sich neu im Internet unter «www.windisch.ch». – Als Bijou präsentiert sich das fertig gestellte Oberstufen-Schulhaus an der Chapfstasse – ein Schulhaus, das kaum Wünsche offen lässt.

Personelles

Ernst Seeberger übergibt sein Amt als Gemeindeammann von Lupfig nach 14 Jahren an Ursula Andres. – «Wohl denen, die in deinem Haus wohnen – die loben dich immerdar.» Der 84. Psalm, von Pfarrer Wolfgang Rothfahl am Tag seiner Einsetzung als Pfarrer von Brugg als Thema seiner Predigt gewählt, steht

in verschiedener Hinsicht Pate für den Anlass und die anschliessende Begrüssung in der Hallwylerturnhalle. – In Brugg stirbt Dr. Marc Germanier, ehemaliger Direktor der Hunziker AG. Neben verschiedenen Verwaltungsratsmandaten hat er sich auch im Vorstand der Industrie- und Handelskammer des Kantons, und im Stiftungsrat der Stiftung für Behinderte Region Brugg-Windisch für das Behinderten-Wohnheims in Hausen engagiert. – Für den zurücktretenden Pfarrer der Kirchgemeinde Birr Andreas Waldvogel, der die Gemeinde verlässt, wird Michael Ziegler, der zur Zeit sein Vikariat in Meisterschwanden-Fahrwangen absolviert, zur Wahl vorgeschlagen.

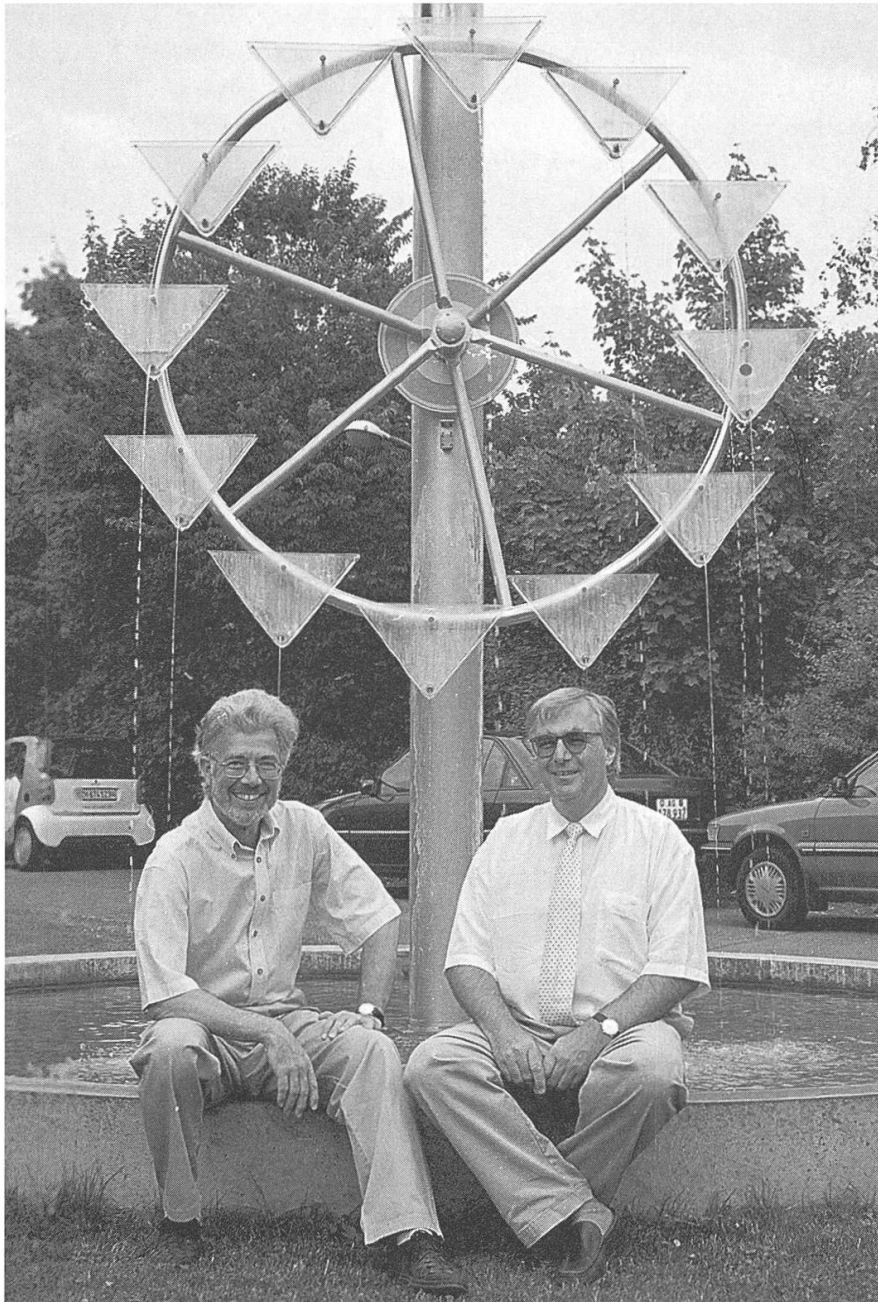
Juli 2000

Aus den Gemeinden

Brugg: In ihrer Jugendfestrede schildert Ursi Renold, Direktorin des Schweizerischen Instituts für Berufspädagogik und Einwohnerrätin, anhand von allegorischen Figuren die angebrochene Zukunft der Wissensvermittlung. Sie setzt sich engagiert für die Nutzung von moderner Informationstechnologie in der



Juli 2000 – Schüler der beiden Gemeinden eröffnen zusammen mit den beiden Gemeindeoberhäuptern und dem Kommandanten der Genie RS 56 die Brücke als Auftrakt zum grossen Fest «Potz 2-tuusig», welches das erste gemeinsame Jugendfest mit einschliesst. Foto: Ruedi Wernli, Aargauer Zeitung



Juli 2000 – Zeitlos, bald verspielt, bald majestätisch, aber immer von neuem überraschend dreht und wendet es sich: Das «Lorenzrad» bei der Fachhochschule ist ein faszinierendes Anschauungsobjekt für wahrlich «chaotisches» Verhalten.

Foto: Ursula Schwarb, Aargauer Zeitung

Schule und im Elternhaus ein und fordert die Schüler auf, sich die Fähigkeiten zur Vernetzung der denkenden Menschen über das Internet anzueignen. – Der Regierungsrat gibt die dringend notwendige Renovation des Berufsschulgebäudes an der Annerstrasse frei. Damit soll die Standortfrage der Berufs-

schulen nicht präjudiziert, sondern der Wert des Gebäudes erhalten bleiben. – Unter der Leitung von Andreas Steigmeier nehmen Astrid Baldinger, Ursi Renold, Silvia Sigenthaler, Max Banholzer, Max Baumann, Felix Müller, alle mit einer Ausbildung in Geschichte sowie Redaktor Peter Belart die Projektierung einer Stadtgeschichte von Brugg auf. – In der Stadtkirche werden 63 Absolventen der Genieunteroffiziersschule nach bestandenem Leistungstest zu Korporälen befördert. *Windisch*: Die Kunz Textil AG stellt die Spinnereiproduktion ein und entlässt 65 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der moderne Zwirnereibetrieb und der Handel mit Garnen bleibt erhalten und beschäftigt noch 20 Personen. Über den Zeithorizont der restrukturierten Firma wollte sich die Firmenleitung nicht äussern.

Region

Erstmals feiern Brugg und Windisch ein gemeinsames Jugendfest, das nahtlos in das dreitägige Jahrtausendfest «Potz 2-tuusig» übergeht. Verschiedenste Festbeizen, ein grosser Lunapark, Chrisisteispucken, eine Festbahn und ein vielfältiges Unterhaltungsangebot ziehen eine grosse Zahl Besucher an. – Die NOK legen in Brugg und Villnachern das Baugesuch für flussbauliche Massnahmen im Bereich des alten Aarelaufs öffentlich auf. Mit den Korrekturen des Aarelaufes soll die Hochwassersicherheit im Bereich des Brugger Wildschachens, wie sie vor dem Bau des Kraftwerkes in den fünfziger Jahren bestanden hatte, wieder hergestellt werden. Im Wesentlichen soll ein rund 300 Meter langes und 10 Meter breites Mittelgerinne durch die grosse Insel im alten Aarelauf sowie unterhalb der Fischhütte eine Flussmulde von 350 Meter Länge und 15 Meter Breite ausgebaggert werden. Ziel ist auch eine Ausweitung des Flussraumes und eine Reaktivierung der Auendynamik zur Verbesserung der Ökologie dieser geschützten Auenlandschaft.

Personelles

Interner Widerstand gegen die Vorwärtsstrategie zur Sicherung der Existenz des Bezirkspitals führt zur Demission des Stiftungsratsausschusses und des Spitaldirektors. Der Stiftungsrat ist gefordert, die Kooperationen und Allianzen mit den andern Spitälern zu regeln und die Organisationsform des Spitals festzulegen. In einer ausserordentlichen Sitzung konstituiert sich der Stiftungsrat neu, wobei Hans Gadiant, Unterbözberg, das Präsidium übernimmt. – Daniel (14 Jahre) und Pascal (12 Jahre alt) Heid aus Remigen erkämpfen sich in Bellinzona den Titel eines Schweizermeister und eines Vizemeisters im Minigolf.

August 2000

Aus den Gemeinden

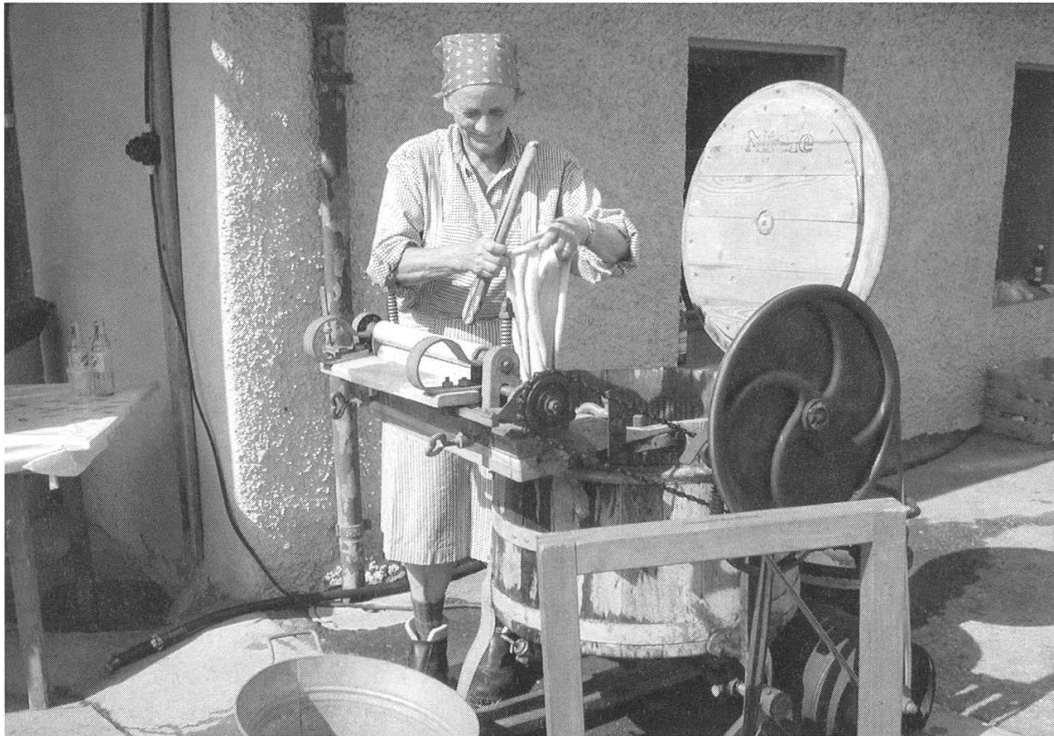
Brugg: Der Ortsbürger-Waldumgang führt die Teilnehmer in die Auenwälder beim neuen Seitenarm der Aare, zu einer der Altholzinseln an der Laufföhre-



August 2000 – Zum 850-Jahr-Jubiläum von Hottwil führt die Theatergruppe «Die Bürger von Schilda» als Freilufttheater auf. Der Besuch von Peter Wessenberg, direkter Nachfahre deren von Wessenberg, wird in das Spiel integriert.

Foto: Lis Frey, Aargauer Zeitung

halde, die für die nächsten 50 Jahre nicht mehr bewirtschaftet werden sollen, und zur 1,6 ha grossen Brugger Enklave an der Spittelhalde mitten im Rufenacher Wald, die naturverjüngt werden soll. – Der Stadtrat entscheidet sich zur Umbenennung der Mittleren Umfahrung in «Casino Brücke». Der Name ist aus einem Wettbewerb hervorgegangen. – 22 Jahre nach der letzten Generalversammlung und 2 Jahre nach dem Rücktritt sämtlicher Vorstandsmittglieder soll die Genossenschaft Kunsteisbahn Brugg liquidiert werden. Das Anteilskapital wird zurückbezahlt und das verbleibende Geld für das Brugger Ferienhaus Hemberg freigegeben. – In der Galerie Falkengasse zeigt Gudrun Goeller, Wettingen, in ihrer ersten Einzelschau 30 Exponate unter dem Motto «des Windes Farben», und im Zimmermannhaus sind die Werke zum Thema «Relaxed Landscapes» des Aargauer Künstler Beda Büchi, der an der Kanttonsschule in Baden unterrichtet, zu sehen. – Der Kulturverein Arcus blickt auf erfolgreiche 40 Aufführungen in der vergangenen Saison zurück und bietet für den kommenden Herbst im Palais Odeon in den drei Sparten Soirée, Literatur und Musique wiederum ein attraktives Programm. *Hottwil:* Mit einem Fest im Zeichen der Begegnung feiert das ganze Dorf die erstmalige urkundliche Erwähnung durch Hoggerus de Hotiwilare in einem Rechtshandel zwischen dem Kloster St. Blasien und der Stadt Schaffhausen vor 850 Jahren. 350 der 1009 Hottwiler Bürger, die in der Schweiz wohnen, folgen der Einladung, lernen das Dorf zusammen mit den heutigen Einwohnern von seiner besten Seite kennen und geniessen das erfrischend selbstkritische Theater «Die Bürger von Schilda» in einer Neufassung der Theatergruppe. *Riniken:* Der



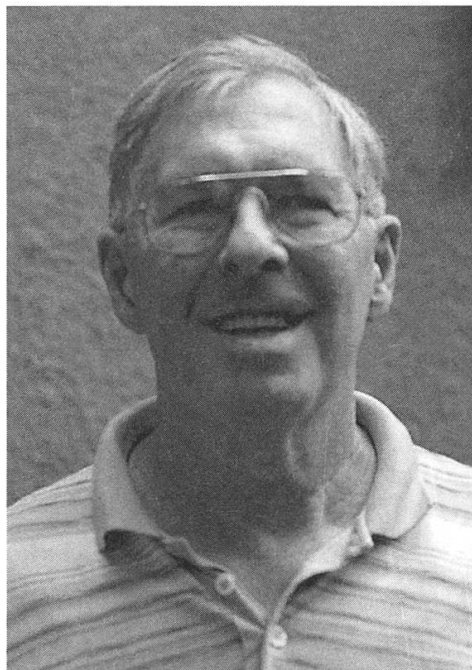
August 2000 – Am Museumsfest in Birr finden alte Geräte aus Haus und Hof wieder zu ihrer Funktion . Foto: Ruedi Wernli, Aargauer Zeitung

Gemeinderat bewilligt die Natel-DIGMS-Basisstation auf dem Gebäude der Müller Metallbau AG und weist die verschiedenen Einsprachen ab, die eine Verschiebung aus dem Baugebiet verlangen. – Die Ortsbürger schliessen mit dem Kanton einen Vertrag ab und scheiden eine Altholzinsel von 3,37 Hektaren im Gebiet Ischlag, westlich des Wilhelmsweges, aus. Das Gebiet besteht aus einem ausgewachsenen Mittelwald mit einem Baumalter von über 100 Jahren und ergänzt das bereits bestehende Schutzgebiet im Staatswald Iteletäli. *Rüfenach*: Eine geplante und öffentlich aufgelegte Wohnüberbauung mit elf Einheiten lässt Hinterrein wieder wachsen. Ein Teil des Landes wurde im Juni von der Gemeindeversammlung zum Verkauf freigegeben. *Schinznach-Bad*: Die Rheuma- und Rehabilitationsklinik blickt auf die erste Bauphase ihres Ausbaus zurück. Trotz der regen Bautätigkeit konnten die Belegungszahlen mit 33 379 Pflgetagen gehalten werden. *Schinznach-Dorf*: Der Gestaltungsplan Oberdorf, der die Erhaltung der Freiflächen, wie sie nach dem Inventar der schützenswerten Ortsbilder erforderlich sind, regelt, wird öffentlich aufgelegt. *Villnachern*: Nach fast dreijähriger Bauzeit wird die ausgebaute und technisch erneuerte Abwasserreinigungsanlage im Beisein von Regierungsrat Peter Beyeler eingeweiht. *Windisch*: Die ehemaligen Kosthäuser der Spinnerei Kunz sollen in attraktive Reihenhäuser umgebaut werden und die Umgebung gegen den Fluss als Park gestaltet werden. – Die Hunziker Baustoff AG und die Hunziker Sandstein AG planen auf der Trasse des Westastes der Umfahrung Windisch einen einspurigen Industrieanschluss an die Umfahrung Hausen. Die neue

Strasse wird den Verkehr auf der Habsburger- und der Hausenerstrasse reduzieren sowie das Gebiet um den Bahnhofplatz Brugg wesentlich vom Lastwagenverkehr entlasten. – Die glanzvolle Premiere von «Anima e Corpo» zeigt die grossartige Leistung der beteiligten Künstler und lässt die 7. Auflage der Königsfelder Festspiele 2000 zum Kulturereignis des Jahres werden. Die künstlerischen Leitung teilen sich Jean Deroc und Peter Siegwart. Peter Siegwart führt aber auch im Spiel das Vokalensemble Zürich und die Musiker, während für die Choreografie der elf Tänzerinnen und Tänzer James Sutherland verantwortlich zeichnet. In den nachfolgenden 16 Aufführungen, die zu 95 % ausverkauft sind, erleben über 5000 Personen das eindruckliche Zusammenspiel von Musik, Gesang und Tanz.

Region

In der traditionellen gemeinsamen Feier zum 1. August geht Festredner Kurt Wernli auf den Föderalismus ein, der die Vielfalt unseres Staates erhält, aber auch harte Arbeit verlangt, um die «Willensnation» Schweiz zusammenzuhalten. Raghav Chawla, ein Schweizer Bürger indischer Abstammung, sieht das Wasser, Bäche und Flüsse, als Symbole für den Fluss der Inspirationen, die notwendig sind, um die tolerante, selbstbewusste und vor allem kreative Schweiz des 21. Jahrhunderts zu schaffen. – Die Projektleitung informiert über Konzepte und Massnahmenplan zur Schaffung des Teilgebietes Wildeg-Brugg des künftigen Auenschutzparks Aargau. Ziel soll sein, ein Teil der vor dem Bau des Kraftwerkes vorhandenen Auen wieder herzustellen und verlandete Teile wieder in Feuchtgebiete zurückzuführen. Mit der Reaktivierung eines kleinen Stranges der Aare soll das Waldreservat der ETH wieder vom Festland getrennt werden. Auch das bereits bewilligte Projekt zur Schaffung von Laichgewässern für rare Amphibien auf dem Areal der ehemaligen Umiker Badi wird aufgrund neuer Erkenntnisse revidiert.



Personelles

Nach 17 Jahren engagierter Tätigkeit als Pfarrer der Kirchgemeinde Brugg, einer grösseren Stadt in der Diaspora, wie es sich Karl Ries beim Zuzug gewünscht hatte, verlässt er die Pfarrei. Er hat sich als Wegbereiter der Ökumene, im Seelsorgeteam sowie in Vereinen und Gremien der Stadt und der Region grosse Verdienste

August 2000 – Nach 17 Jahren des Wirkens als Seelsorger der katholischen Pfarrei Brugg tritt Pfarrer Karl Ries in den Ruhestand.

Foto: Louis Probst, Aargauer Zeitung

erworben. Zu einem speziellen Abschied treffen sich 30 der 100 Paare, die Pfarrer Ries getraut hat. – Mit 25,22 Meter erzielt Thomas Steinhauer im bernischen Attiswil den neuen Weltrekord im Kirschsteinspucken.

September 2000

Aus den Gemeinden

Birr: Die Gemeinde beteiligt sich an der Abbaugemeinschaft der Kiesabbau-
stelle «Bäumliacher». Aus dem Abbau resultiert ein Ertrag von 201 030 Fran-
ken, ein willkommener Beitrag zu der angespannten Finanzlage. **Brugg:** Zum
Thema «Grenzgänger» lesen und diskutieren im Rahmen der 16. Tage der
deutschsprachigen Literatur im Brugg Hans Boesch, Ruth Erat, Dante Andrea
Franzetti, Norbert Gstrein, Sibylle Lewitscharoff, Monika Maron, Sten Nadolny
und Aglaja Veteranyi. Einen speziellen «Workshop» für die Kinder bestreitet
der Kinderbuchautor und Illustrator Stephan Brühlhart. – Die Industriellen Be-
triebe resümieren ihr «Naturstrom»-Angebot wie folgt: 341 Kunden bezogen
seit dem Frühjahr 6840 kWh elektrischer Energie aus Solaranlagen und
517 Kunden 149 429 kWh Öko-Wasserstrom. Damit erbrachte die Aktion
8550 Franken zur Förderung der Solarenergie und 13 000 Franken für Klein-
Wasserkraftanlagen. – In der Reihe «Erste Schritte nach Aussen» ermöglicht
die Ausstellungsgruppe des Vereins Salzhaus Alt-Stadtbibliothekar Ulrich
Wittwer und César Hernández, Grafiker in Brugg, ihre Werke im Salzhaus aus-



September 2000 – Im malerischen Ortsteil «Pfalz» in Veltheim lebt aufgrund einer Initiative des Agrofutura-Teams der Markt wieder auf.

Foto: Peter Belart, Aargauer Zeitung



September 2000 – Ungewohnter Einblick in die Altstadt – An der Storchengasse entsteht ein Neubau für die Montessori-Tagesschule.

Foto: Louis Probst, Aargauer Zeitung

zustellen. – Am Besuchstag der Genierekrutenschule zeigen erstmals Ramm-
pontoniere ihre Arbeit. Zum letzten Mal müssen je eine Kompanie aus Frick
und Mellingen nach Brugg zurück geholt werden. Die neue Kaserne soll für die
nächste RS bereitstehen. – Mit einem Tag der offenen Tür wird die Turnhalle
und das Lehrschwimmbekken in der Langmatt nach einer umfassenden Sanie-
rung offiziell dem Betrieb übergeben. – Der Stadtrat schlägt eine Neustruktu-
rierung und Verselbstständigung der Industriellen Betriebe (IBB) vor. Unter
dem Dach der IBB Holding AG, deren Aktien vorläufig vollständig im Besitz
der Stadt Brugg bleiben, werden die vier Betriebsgesellschaften IBB Strom AG,
IBB Wasser AG, IBB Gas AG und IBB Kabel AG geschaffen. Es soll möglich
sein, dass Dritte Anteile der Betriebsgesellschaften aber auch der Holding er-
werben. *Effingen:* Mit einem Wasserfest feiern die künftigen Bewohner des
Weilers Sennhütten das erste fliessende Wasser und die Fertigstellung der Ab-
wasserleitung. *Lupfig:* Zum 75-jährigen Bestehen erstellt der Frauenchor seine
erste Compact Disc und feiert mit einer Matinee im Pfrundhaus das Ereignis.
Mönthal/Rüfenach: Die Steuerakten der Gemeinden werden nach Remigen
verbracht. *Mülligen:* Der Gestaltungsplan «Burematt» von 1,4 ha im Dorfkern
für eine verdichtete Wohnweise wird öffentlich aufgelegt. *Riniken:* Die Planungs-
kommission informiert über einen Vorschlag zur Revision der Nutzungs-
planung und zur Ausscheidung einer Gewerbezone zwischen Schulanlage und

Waldrand. *Umiken/Villnachern*: Ein gemeinsamer Waldumgang gilt dem Thema Auenschutz und führt unter kundiger Leitung in den Umiker Schachenwald. Erklärt werden Ziele, Wünsche und Hoffnungen, die in die geplanten wasserbaulichen Massnahmen im Rahmen des Auenschutzprogrammes gesetzt werden. *Windisch*: In der Bossartschüür werden zur Feier «30 Jahre Heilpädagogischer Dienst Aargau» die 86 Werke von Kindern ausgestellt, die im Rahmen der 1999 ausgeschriebenen Mal-Aktion für betreute Kindern und deren Geschwister entstanden sind. Zeichnen und Malen gehört als Ausdrucksmittel zur Kommunikation des Kindes mit den Erwachsenen.

Personelles

In Effingen tritt Martin Olloz nach acht Jahren als Gemeinderat zurück.

Oktober 2000

Aus den Gemeinden

Birr: Im Rahmen des Ausbaus des internationalen Zentrums für Gasturbinenforschung der Alstom Power AG wird ein zweiter Prüfstand definitiv installiert. Er dient der Weiterentwicklung der Gasturbine GT8. – Die erste ABB-Mitarbeitermesse erlebt im «Wydenhof» einen eigentlichen Besucheransturm. Gezeigt werden Arbeiten von handwerklichen und künstlerischen Hobbys, aber auch musikalische und tänzerische Vorführungen. *Brugg*: Der Einwohnerrat genehmigt praktisch einstimmig die Kredite von 5,14 Millionen Franken für die Sanierung des Berufsschulhauses an der Annerstrasse und von 2,472 Millionen Franken für die Renovation der Turnhalle Schützenmatt. Die originale Bausubstanz der Schützenmatt-Turnhalle soll erhalten und das Gebäude unterirdisch erweitert werden. – Mit einer neuen Standort-Broschüre und einem Faltblatt unter dem Slogan «Wo alles zusammenströmt» rückt die Stadt Brugg ihre Qualitäten ins rechte Licht und betreibt so aktive Image-Pflege. – Die Künstlerin Franziska Schiratzki, Zürich und Basel, stellt im Zimmermannhaus Druckgraphiken aus, die in mehrfacher Hinsicht Brückenfunktion übernehmen. Abstrahierte Formen lassen dem Betrachter die Interpretation offen und hinterlassen Spuren. – Eine farbige Bilderwelt im Zeichen des blauen Dunstes präsentiert die New York Galerie mit den bunten und grellen Porträts von Thomas Santhori (mit bürgerlichem Namen Thomas Riederer, Zurzach). – In der Galerie Falkengasse ist der Aarauer Walter Müller mit seinen Bildern, die eine persönlichen Sicht zum Surrealismus darstellen, zu Gast. – Glasbilder von Maria Maurer-Hersche aus Mönthal und Bilder, gemalt in Acryl auf Holz oder Leinwand, des Schaffhauser Architekten Mario Läubli sind im ersten Stock des Salzhauses zu sehen. – Ein vielfältiges Bildungsangebot mit 18 Anlässen aus den Gebieten Theater, Kunst und Lebenskunde beschert das Programm der Volkshochschule. – Im Rahmen des 24 Stunden-Schwimmens der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft Sektion Baden-Brugg legen in Hallenbad



Oktober 2000 – Der neu gestaltete Platz um den Erdbeerbrunnen vom Dach des Hauses zum «Güggel». *Foto: Peter Belart, Aargauer Zeitung*

104 Teilnehmer 384 350 Meter zurück. *Effingen:* In der alten Trotte zeigt Elsbeth Ziegler-Tanner aus Brugg Bilder dörflicher und städtischer Idylle, gemalt in Anlehnung an die volkstümliche Sennenmalerei, und Ruth Scheidegger ergänzt die Ausstellung mit ihren Puppen, die zu Szenen angeordnet Bildern gleichen. *Habsburg:* 30 Hektaren des vom Orkan «Lothar» zerstörten Staatswaldes sollen in den nächsten 25 Jahren sich selbst überlassen und nicht mehr bewirtschaftet werden. Das Gebiet wird für Bevölkerung und Fachleute zum grossflächigen Anschauungsobjekt für die natürliche Wiederbewaldung und die Auswirkungen auf Pflanzen-, Tier- und Insektenpopulationen. *Scherz:* Ernst Hofer-Meyer eröffnet im ehemaligen Schweinestall des Bauernhauses am Riedacherweg 6 ein eigenes, privates Armeepferde-Museum. *Windisch:* Der Einwohnerrat genehmigt das Budget und stimmt trotz angespannter Finanzlage einer Lohnerhöhung für das Gemeindepersonal zu. Ein Kredit von 850 000 Franken für ein neues Leitsystem für die Elektrizitäts- und Wasserversorgung wird bewilligt. – In Königsfelden wird das Zentrum für heroingestützte Behandlung von Drogenabhängigen in Betrieb genommen. Es werden nur schwerstabhängige Personen, die mindestens 20 Jahre alt sind und bereits mindestens zwei gescheiterte, aber fachlich begleitete und dokumentierte Behandlungsversuche hinter sich haben, angenommen. – In Zusammenarbeit mit der Organisation Pro Specia Rara werden Grauvieh, Spiegelschafe, Wollschweine und Spitzenhaubenhühner im vormaligen Königsfelder Gutsbetrieb angesie-

delt und mit der Unterstützung der Patienten gepflegt. – An der Generalversammlung der Gesellschaft Pro Vindonissa gehen die Meinungen über den künftigen Museumsstandort weit auseinander. Diskutiert wird die Zusammenlegung des Museums in Brugg mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte, das in den Berner Bauten in Königsfelden realisiert werden soll. – Der Jahresbericht der Gesellschaft widmet sich den Untersuchungen von Tierknochen, die auf dem Areal des römischen Legionslagers ausgegraben wurden und interessante Ergebnisse bezüglich dem Fleischkonsum der Soldaten erbrachten. Erklärt werden weiter eine 1958 gefundene Knochenwaage, Fundstücke aus Vindonissa, die in einer Werkstatt in Lyon hergestellt wurden und heute als Dünnwandkeramik bezeichnet werden, sowie dem spätrömischen Wachturm von Rheinsulz und Kleinbefestigungen zwischen Kaiseraugst und Koblenz.

Region

Der Bezirk Brugg weist nach Baden in einer Studie der Neuen Aarauer Bank die zweithöchste Standortattraktivität des Kantons auf. Auf der negativen Seite findet sich der Rückgang der Arbeitsplätze im Industriebereich.

Personelles

In einem gehaltvollen Gottesdienst setzt Dekan Ruedi Rieder im Auftrag von Bischof Kurt Koch Andreas Wagner als Pfarradministrator der Kirchgemeinde Brugg in sein Amt ein. Andreas Wagner zieht aus der deutschen Gemeinde Jestetten nach Brugg. – In Brugg stirbt Alt Pfarrer und Dekan Karl Gottfried Müller-Höner im Alter von 82. Jahren. Er kehrte nach seiner Pension von Rheinfeldern an seinen Geburtsort zurück, frönte seinen Hobbys und nahm rege am Geschehen in Brugg teil. – In Gallenkirch tritt Paul Müller altershalber als Ammann zurück. Er war seit Mai 1987 in den Gemeinderate gewählt worden und übernahm das Amt des Ammanns im Oktober des gleichen Jahres. – Der 24-jährige Hausener Tobias Willi erreicht am Internationalen Orgelwettbewerb in Chartres, Frankreich, den dritten Platz.